

GESCHENKIDEEN

Duftkerzen

Entdecken Sie unsere handgemachten Duftkerzen im stilvollen Glas mit Arvenholzdeckel, der auch als eleganter Sockel dient. Jede Kerze verströmt einen natürlichen Duft und bringt eine beruhigende Atmosphäre in Ihr Zuhause. Ein kleines Kunstwerk, das durch seine Funktionalität und Ästhetik überzeugt.

Duftkompositionen

Arvholz
(Glas milchig)

Kraftmoment
(Glas schwarz)

Erfrischig
(Glas weiss)

Gmütlichkeit
(Glas grau)



Preis CHF 29.50

Würzmenage

Unsere edle Würzmenage auf einem Eichenholzsockel, ausgestattet mit feinem Essig, aromatischen Ölen und stilvollen Salz- und Pfefferstreuern, verleiht jedem Tisch eine elegante Note. Jedes Detail ist ein Blickfang und unterstreicht den gehobenen Eindruck Ihres gedeckten Tisches. Ein Muss für alle, die Wert auf stilvolle Tischkultur legen.

- Eichenholzsockel mit Griff (L 420 x B 70 x H 60 mm)
- Himbeeressig (200 ml)
- Rosmarinöl (200 ml)
- Chiliöl (200 ml)
- Pfeffer- und Salzstreuer

Preis CHF 87.00



Verkaufsstellen:

- | ARGO Laden Chur, Gäuggelstrasse 6
- | per Telefon 081 257 15 55



DIENSTJUBILÄEN JULI BIS DEZEMBER 2024

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken herzlichst für ihren Einsatz in der ARGO.

10 Dienstjahre

Annika Bearth	Wohnheim in Chur
Wolfgang Egger	Werkstätte in Chur
Stefano Nett	Wohnheim in Chur
Gerhard Sakel	Werkstätte in Chur
Michael Trepp	Wohnheim in Chur
Nadja Lo Turco	Wohnheim in Chur

15 Dienstjahre

Giusep Arpagaus	Geschäftsstelle
Heidi Peng	Werkstätte/luvratori in Tiefencastel
Miodrag Stankovic	Werkstätte in Davos

20 Dienstjahre

Martin Karrer	Wohnheim/tgesa da dimora in Surava
Dino Koch	Wohnheim in Chur
Chris Leising	Wohnheim in Davos

25 Dienstjahre

Daniela Ferretti	Wohnheim in Chur
Rico Stamm	Wohnheim in Chur

30 Dienstjahre

Rita Carbis	Wohnheim in Davos
Myriam Bohé	Wohnheim in Chur

35 Dienstjahre

Patricia Frehner	Geschäftsstelle
------------------	-----------------

DIE ARGO ALS ATTRAKTIVER ARBEITSPLATZ

Was motiviert Sie an Ihrer Arbeit? Ist es das gute Verhältnis im Team, die Ihnen entgegengebrachte Wertschätzung, die Tätigkeit an sich, sind es die damit verbundenen Herausforderungen oder die Entwicklungsmöglichkeiten? In der Regel ist es eine Kombination aus allem. Unbestritten ist jedoch, dass eine regelmässige sinnvolle Tätigkeit massgeblich zum persönlichen Wohlbefinden beiträgt. Dies ist auch für Menschen mit Behinderung nicht anders. Und genau an diesem Punkt kommt die ARGO ins Spiel.

Grosse Auswahl an Tätigkeiten

Die im Auftrag des Kantons angebotenen Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der ARGO stehen Menschen mit Behinderung gemäss UN BRK Art. 27 zur Verfügung. Sie richten sich an Erwachsene ab 18 Jahren, welche bereits eine IV-Rente beziehen oder sich bei der IV in Rentenprüfung befinden. Soweit die Fakten. Dahinter steckt jedoch weit mehr, als man auf den ersten Blick vermutet. Haben Sie beispielsweise gewusst, dass in der ARGO in zehn verschiedenen Produktionsbereichen gearbeitet und gelernt wird? Von A wie Ausrüsten und Verpacken über E wie Elektro und S wie Schreinerei bis hin zu W wie Wäscherei. Diese grosse Vielfalt an möglichen Tätigkeiten macht die ARGO zu einem attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplatz für Menschen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Dazugehören und mitbestimmen

«Wir stärken Persönlichkeiten», lautet die Mission der ARGO. Damit ist jedoch nicht nur gemeint, Menschen mit Behinderung eine sinnstiftende Tätigkeit, ein soziales Umfeld sowie einen geregelten Tagesablauf zu ermöglichen. Die Aussage unterstreicht auch, dass in der ARGO noch andere Werte hochgehalten werden. Darunter fällt beispielsweise die Tatsache, dass die Klientinnen und Klienten mit den internen sozialen Diensten von einer niederschweligen Anlaufstelle profitieren, die sich um ihre Anliegen kümmert. Auch der Mitbestimmung wird Rechnung getragen, so gibt es unter anderem die «Werkstätten-Räte», die sich mit ihren Ideen in den Werkstättenalltag einbringen. Dazu kommen regelmässige Betriebsausflüge, verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten und – für viele Klientinnen und Klienten sehr wichtig – ein

ausgezeichnetes und ausgewogenes Versorgungsangebot in den Mitarbeiterrestaurants der einzelnen Standorte.

Gut aufgehoben

Die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit und das Eingebundensein in einen geregelten Arbeitsalltag schaffen eine stabile Struktur und vermitteln Sicherheit. Dies bildet die Grundlage für Selbstständigkeit und Selbstbestimmung und fördert gleichzeitig die soziale Integration. Gerade für Menschen mit Behinderung, unabhängig davon, ob geistiger, körperlicher oder psychischer Natur, sind dies zentrale Aspekte. Ein gutes Beispiel dafür ist Ingrid Laim, welche im Fachbereich Textil arbeitet. Nach ihrem Schlaganfall sei es für sie damals sehr schwierig gewesen, wieder im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. «Alle reden von Inklusion, wenn es dann jedoch wirklich darauf ankommt, wird es schwierig», so Laim. In dieser Situation habe ihr die ARGO

Halt und eine neue berufliche Perspektive ermöglicht. «Heute bin ich sehr glücklich über meine Tätigkeit und fühle mich hier bestens aufgehoben.»

Zurück in den ersten Arbeitsmarkt

Die ARGO bietet jedoch nicht nur Möglichkeiten für Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung, sondern hat sich über die Jahre hinweg auch als Ansprechpartnerin für Menschen auf dem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt etabliert. Arbeitnehmende, die beispielsweise auf Grund einer Erkrankung oder eines Unfalles nicht mehr in ihren ursprünglichen Tätigkeitsbereich zurück können, erhalten hier, im Auftrag der IV, die Unterstützung und den Raum, um sich beruflich wieder zu stabilisieren. So erlangen sie Schritt für Schritt die benötigten Fähigkeiten und die notwendige Selbstsicherheit, um wieder in den ersten Arbeitsmarkt zurückkehren zu können.



«Die Arbeit in der Textilabteilung ist für mich eine wertvolle und sinnvolle Aufgabe, die ich sehr schätze und in der ich selbstständig arbeiten kann.»

Ich profitiere viel von den Menschen hier im Betrieb und erfahre viel Empathie – etwas, das mir nach meinem Schlaganfall im ersten Arbeitsmarkt leider gefehlt hat.»

Ingrid Laim

WAS IST EIGENTLICH EIN GESCHÜTZTER ARBEITSPLATZ?

GAP ist die Abkürzung für den Begriff «geschützter Arbeitsplatz». Dahinter verbirgt sich eine Definition, die für berentete Menschen mit Behinderung von grosser Bedeutung ist. Unter einem GAP versteht man eine Arbeitsumgebung, welche die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigt und ihnen entsprechend angepasste Strukturen sowie eine umfassende agogische Unterstützung bietet.

Chur, Ilanz/Glion, Davos und Tiefencastel/Casti. Die ARGO bietet an all ihren Standorten geschützte Arbeitsplätze an, und zwar in zehn verschiedenen Fachbereichen. Hier arbeiten Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung, aber auch Menschen, die im Auftrag der IV an einer beruflichen Integrationsmassnahme teilnehmen.

Nebst Arbeitsplätzen auch Ausbildungsplätze

In der ARGO wird jedoch nicht nur gearbeitet, sondern auch ausgebildet. «Jeder Mensch bringt andere Voraussetzungen mit», sagt dazu Raymond Vesti, Leiter Ausbildung und Praxisbegleitung in der ARGO. «Es ist für mich essenziell, dass junge Menschen, unabhängig ihrer Beeinträchtigung, das Recht auf Bildung in Anspruch nehmen können und auf ihrem Ausbildungsweg entsprechend begleitet werden.» In der ARGO werden PrA-, EBA- und in einzelnen Fällen auch EFZ-Ausbildungen angeboten (Erklärung siehe Kasten). PrA- sowie EBA-Ausbildungen richten sich an Jugendliche mit schulischen Schwierigkeiten. Durch verschiedene Tests wird im Vorfeld sorgfältig abgeklärt, welche Ausbildung für die betreffende Person am besten geeignet ist, um sie möglichst individuell zu fördern und entsprechend auszubilden.



«Nach meinem Lehrabschluss als Mecha- praktiker EBA in St. Gallen hat es mich zurück in meine Heimat gezogen. Hier bei der ARGO kann ich täglich mein Können einbringen. Ich bin froh, jeden Tag arbeiten zu dürfen – einfach zu Hause sitzen und nichts tun, das passt nicht zu mir. Zwar wünsche ich mir irgendwann eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt, aber ich weiss, dass das aufgrund meiner starken Sehbehinderung nicht leicht wird.»

Men Andreas Flütsch

Entwicklung ermöglichen

«Jeder Mensch, der die minimale Bildungsfähigkeit gemäss den gesetzlichen Vorgaben mitbringt, hat ein Recht auf Berufsbildung», betont Ausbilder Vesti. Während seiner langjährigen Tätigkeit in der ARGO habe er es zudem schon mehr als einmal erlebt, dass sich Jugendliche mit Lernschwierigkeiten während ihrer Ausbildungszeit enorm entwickeln konnten. «Es ist wichtig, diese Jugendlichen nicht zu überfordern und ihnen den Raum und die Zeit zu lassen, die sie brauchen, um ihr Potenzial zu erken-

nen.» Auch müsse man sich bewusst sein, dass das Ausbildungssystem sehr durchlässig sei. «Die Möglichkeit ist jederzeit gegeben, bei entsprechender Leistung, an die zweijährige PrA- eine EBA-Ausbildung anzuhängen. Und ich habe auch schon Jugendliche begleitet, die schlussendlich doch noch eine EFZ-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, obwohl man das anfänglich so nicht erwarten konnte», betont der erfahrene Ausbilder.

Ausbildung PrA

- PrA steht für Praktische Ausbildung.
- Sie dauert zwei Jahre.
- Sie ist ein niederschwelliges Berufsbildungsangebot für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die noch keinen Zugang zu einem anerkannten Berufsabschluss (EBA, EFZ) haben.
- Nach einer absolvierten PrA können die Lernenden ins Arbeitsleben eintreten und ihren erlernten Beruf im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt ausüben.
- Die PrA-Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen der EBA-Ausbildung.

Ausbildung EBA

- Die EBA-Ausbildung ist eine berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA).
- Sie dauert ebenfalls zwei Jahre.
- Sie richtet sich an Jugendliche, deren Stärken hauptsächlich im praktischen Bereich liegen.
- Obschon sich die EBA-Ausbildung an Personen mit schulischen Schwierigkeiten richtet, sind die schulischen Anforderungen im Vergleich zur PrA-Ausbildung einiges höher, da sich die EBA-Ausbildung an den Anforderungen der EFZ-Ausbildung orientiert.

DIE ZENTRALE ANLAUFSTELLE FÜR UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN

Hinter der Abkürzung AVOR steckt das Wort Arbeitsvorbereitung. In der ARGO ist damit die zentrale Anlaufstelle für die Kundinnen und Kunden gemeint, von wo aus die gesamte Auftragsabwicklung innerhalb der zehn Produktionsbereiche koordiniert wird. Josh Tschümperlin ist seit Kurzem Leiter der AVOR. Im persönlichen Gespräch hat er uns verraten, wo die Vorteile einer zentralen Auftragsabwicklung liegen und inwiefern die Kundinnen und Kunden der ARGO davon profitieren.

Josh, kannst du uns kurz die Aufgabebereiche der AVOR zusammenfassen?

Gemeinsam mit der Verkaufsleitung stellen wir sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden eine zentrale Anlaufstelle für all ihre Bedürfnisse haben. Darunter fallen auch die Produktionsplanung, Auftragsabwicklung und Terminüberwachung für alle Standorte und Abteilungen. Kurz gesagt: Die AVOR ist die zentrale Schnittstelle zwischen Kundschaft, Produktion, Logistik und Verkauf.

Was sind die Vorteile einer zentral organisierten AVOR?

Auf diese Weise kann das Potenzial der Werkstätten noch besser genutzt werden, da wir dadurch schlankere Prozesse schaffen und die Effizienz und Flexibilität in den einzelnen Werkstätten steigern können. Dennoch bleiben wir an unseren vier Standorten regional verankert, was für uns alle sehr wichtig ist.

Worin liegen die Vorteile für die Kundinnen und Kunden der ARGO?

Die Kunden profitieren von einer zentralen, stets erreichbaren Anlaufstelle, die sich um all ihre Anliegen kümmert.



Josh Tschümperlin arbeitet seit 1. September 2024 als Leiter AVOR in der ARGO.



«Mit grosser Freude arbeite ich in der Beschriftungsabteilung in Davos. Die Aufgaben sind vielseitig, und wir unterstützen uns gegenseitig im Team. Ich schätze auch die Betreuerinnen und Betreuer sehr, die immer ein offenes Ohr haben.

Als Rollstuhlfahrerin hatte ich auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance, eine Anstellung zu finden, aber hier bei der ARGO werde ich geschätzt, und auf meine Bedürfnisse wird geachtet.»

Claudia von Arx

Was gefällt dir an deiner Arbeit bei der ARGO bisher am besten?

Das Team hat mich sehr freundlich empfangen und war mir eine grosse Unterstützung beim Einstieg in mein neues Arbeitsumfeld. Dafür bin ich sehr dankbar. In den ersten Wochen ist mir zudem erst richtig bewusst geworden, wie breit die Angebots-

palette der ARGO eigentlich ist. Es fasziniert mich zu sehen, welche grossartigen Produkte hier in den verschiedenen Fachbereichen entstehen. Als Aussenstehender ist man sich dessen oft gar nicht bewusst. Die ARGO verfügt über einen hochmodernen Maschinenpark, ausgezeichnetes Fachpersonal und jede Menge Manpower. Als Leiter der AVOR komme ich nun täglich mit dieser Vielfalt in Kontakt, was mir grosse Freude bereitet. Auch schätze ich den regen Austausch im Team, mit den Klientinnen und Klienten, unseren Kunden, Partnern und Lieferanten.

UNSERE PRODUKTIONSBEREICHE

- Ausrüsten & Verpacken
- Beschriftungen
- Elektroarbeiten
- Kunststoffbearbeitung
- Mechanische Arbeiten
- Schreinerei
- Textilarbeiten
- Konfektion & Montagearbeiten
- Recyclingarbeiten
- Wäscherei
- Geschenke, Spiel- & Dekoartikel

Kontakt

Schildern Sie uns Ihre Bedürfnisse. Wir bieten Lösungen. Unser Verkaufsleiter Roland Kallen hilft Ihnen gerne weiter.

T 081 257 15 57
verkauf@argo-gr.ch

ARBEITS- UND PRODUKTIONSWELT

